

2. Darstellendes Spiel

Im Wahlpflichtkurs Darstellendes Spiel findet in den Jahrgängen 9 und 10 eine überwiegend handlungsorientierte Auseinandersetzung mit der Kunstform Theater statt.

Die Schülerinnen und Schüler werden vor allem durch eigenes Ausprobieren und Spielen mit den theatralen Gestaltungsmitteln und Ausdrucksträgern (Körper, Stimme, Requisit, Bühne, Kostüme, Licht, Musik) bekannt gemacht. Hierbei lernen sie unter anderem, sich auf Neues und Unbekanntes einzulassen, Einfühlungsvermögen und Freude am Spiel zu entwickeln, unterschiedliche körperliche Ausdrucksformen zu nutzen, Körper und Stimme zielgerichtet einzusetzen, Standbilder und Choreografien zu entwickeln, literarische Textvorlagen zur Erarbeitung eigener Szenen zu nutzen, Dialoge spielerisch und sprachlich zu gestalten, Requisiten bewusst einzusetzen oder unterschiedliche Bühnenformen und ihre Wirkung zu erschließen.

Durch den praxisorientierten Unterricht erfahren die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Sensibilität und schulen ihr Körperbewusstsein. Ein wesentlicher Teil der praktischen Arbeit besteht in der Projektarbeit, hierbei werden in Kleingruppen und später dann in der gesamten Gruppe Projekte unter Berücksichtigung der erlernten Gestaltungsmittel erarbeitet und aufgeführt. Diese Präsentationen finden zunächst im Rahmen des Kurses statt, später auch öffentlich. Es ist sehr wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler hier Sozialkompetenzen wie die Wahrnehmung anderer sowie ihre Team- und Kritikfähigkeit schulen, wobei die Feedbackkultur nach festgelegten Regeln ein wesentlicher und immer wiederkehrender Aspekt ist.

Wichtige Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Wahlpflichtkurs Darstellendes Spiel sind

- ein grundsätzliches Interesse am Theaterspielen
- die Bereitschaft, sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher theaterpraktischer Übungen und Aufwärmübungen einzulassen
- die Bereitschaft, in stets wechselnden Kleingruppen zusammenzuarbeiten
- die Bereitschaft, mindestens einmal im Schuljahr an einem Theaterbesuch außerhalb der Schulzeiten teilzunehmen
- die Fähigkeit, konstruktive Kritik zu formulieren und anzunehmen
- immer komplett schwarze Kleidung zu tragen (ohne Logos, Streifen etc.)

In die Leistungsbewertung werden sowohl die Präsentationen als auch die Arbeitsprozesse in den Gruppen einbezogen. Darüber hinaus gehen auch die Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, das Führen einer Kursmappe und die aktive Teilnahme an den Übungen in die Endnote ein.